©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	187./107. Jahrgang	S. 225–228	Klagenfurt 1997

Die Turmdeckelschnecke *Cochlostoma (Turritus) tergestinum* (WESTERLUND, 1878) in Kärnten

Von Paul MILDNER

Mit 2 Abbildungen

Zusammenfassung: *Cochlostoma (Turritus) tergestinum* (WESTERLUND, 1878) wurde zwischen 1990 und 1996 mehrfach an der Südseite des Dobratsch (= Villacher Alpe) in den Gailtaler Alpen nachgewiesen. Die Tiere leben hier im Bereich von Geröllhalden in einer Meereshöhe von 560 bis 1.100 m. Obwohl ein älterer Beleg von *Cochlostoma tergestinum* (WESTERLUND, 1878) im Naturhistorischen Museum Wien vorliegt - Inv. Nr.: 50 688, Dobratsch - Südfelsen, Kärnten, (E.) THALER leg. 22. 8. 1963 - wurde dieser nie publiziert. Es wird der Auffassung von WAGNER (1897), KLEMM (1974) und BOLE (1994) gefolgt, welche *Cochlostoma tergestinum* (WESTERLUND, 1878) und die nahe verwandte *Cochlostoma waldemari* (A. J. WAGNER, 1897) jeweils als Arten betrachten. Demnach wäre *Cochlostoma waldemari* (A. J. WAGNER, 1897) in Kärnten in den Karawanken von der Ardeschitzaklamm im Westen bis zum Wildensteiner Fall im Osten bzw. der Vellacher Kocna in den Steiner Alpen verbreitet, während *Cochlostoma tergestinum* (WESTERLUND, 1878) hier bisher ausschließlich am Südabfall des Dobratsch (= Villacher Alpe) nachgewiesen werden konnte. Beide Arten erreichen hier die Nordgrenze ihrer Verbreitung.

Summary: *Cochlostoma (Turritus) tergestinum* (WESTERLUND, 1878) could be recorded in the years 1990 - 1995 on several localities in the southern part of Dobratsch (= Villacher Alpe), Gailtaler Alpen, Carinthia. The animals are living on rocky habitats within an altitude from 560 to 1.100 m. Although specimens of this species are deposed in Vienna, Naturhistorisches Museum (Inv. Nr.: 50 688, Dobratsch - Südfelsen, Kärtnen, [E.] THALER leg. 22. 8. 1963), this was never published. The author follows the papers of WAGNER (1897), KLEMM (1974) and BOLE (1994), who consider *Cochlostoma tergestinum* (WESTERLUND, 1878) and *Cochlostoma waldemari* (A. J. WAGNER, 1897) as different species. Therefore *Cochlostoma waldemari* (A. J. WAGNER, 1897) is distributed in Carinthia in the Karawanken and Steiner Alpen and *Cochlostoma tergestinum* (WESTERLUND, 1878) in the southern part of Dobratsch (= Villacher Alpe). Both species are reaching in Carinthia the northern border of their distribution.

EINLEITUNG

In den letzten Jahren wurden am Südabfall des Dobratsch in den Gailtaler Alpen mehrfach große Bestände einer Cochlostomatidae festgestellt,die mit keiner der bei KLEMM (1974) gemeldeten Arten bzw. Unterarten identisch ist. Genauere Recherchen erbrachten dann, daß es sich um *Cochlostoma*

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 1.:
Cochlostoma (Turritus) tergestinum (WESTERLUND, 1878). Dobratsch - Südabsturz, Steingröffel, P. MILDNER leg., 10. 9. 1990 (Landesmuseum für Kärnten).

(*Turritus*) *tergestinum* (WESTERLUND, 1878) handelt (Abb. 1). Interessanterweise wurde das Vorkommen dieser Art in Österreich bisher nicht publiziert, obwohl im Naturhistorischen Museum in Wien eine Serie aus der Sammlung KLEMM vorliegt mit folgender Bezeichnung: "*Cochlostoma tergestina* W. 50 688 Dobratsch, Südfelsen, Kärnten (E.) THALER leg. 22. 8. 1963 ".

TAXONOMIE

Neben *Cochlostoma (Turritus) tergestinum* (WESTERLUND, 1878) wurde eine Unterart, *Cochlostoma (Turritus) tergestinum tortivum* (WESTERLUND, 1885), beschrieben. BOECKEL (1939) stellt eine nahe verwandte Art, *Cochlostoma (Turritus) waldemari* (A. J. WAGNER, 1897) ebenfalls als Subspezies zu *Cochlostoma (Turritus) tergestinum*. In der neueren Literatur, KLEMM (1974), BOLE (1994) und auch bei WAGNER (1897), werden *Cochlostoma (Turritus) tergestinum* (WESTERLUND, 1878) und *Cochlostoma (Turritus) waldemari* (A. J. WAGNER, 1897) als eigene Arten betrachtet. Dieser Ansicht wird auch hier gefolgt.

VERBREITUNG

Cochlostoma tergestinum (WESTERLUND, 1878) ist in Nordost - Italien (BOATO, BODON, GIOVANNELLI & MILDNER, 1989), West- und Südwest - Slowenien (BOLE, 1994) und Nordwest -

Kroatien (WAGNER, 1897) verbreitet. Im Süden des Areals tritt die Unterart *Cochlostoma tergestinum tortivum* (WESTERLUND, 1885) auf.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

In Kärnten und damit in Österreich konnte *Cochlostoma tergestinum* (WESTERLUND, 1878) bisher ausschließlich im Bereich des Südabsturzes des Dobratsch (= Villacher Alpe) nachgewiesen werden. Die Art erreicht hier ihre nördliche Verbreitungsgrenze, wobei die postglaziale Besiedlung durch das Isonzo -Tal aufwärts erfolgt sein dürfte. Jedenfalls liegen einzelne Funde aus den Julischen Alpen (Mangart - Gebiet und Nevea Sattel) vor, welche diese Hypothese nahelegen.

Die bei KLEMM (1974) für Dobratsch - Süd angegebene *Cochlostoma waldemari* (A. J. WAGNER, 1897) konnte im betreffenden Gebiet nicht wieder bestätigt werden. Diese Art lebt in Kärnten in den Karawanken von der Ardeschitzaklamm bei Rosenbach im Westen bis zum Wildensteiner Fall im Osten, nach KLEMM (1974) auch in den Steiner Alpen (Vellacher Kocna).

NACHWEISE IN KÄRNTEN

Sämtliche bisher bekannten Nachweise von *Cochlostoma tergestinum* (WESTERLUND, 1878) liegen im Bereich des Südabsturzes des Dobratsch (= Villacher Alpe) in einer Meersehöhe von 560 m bis 1.100 m.

1) Dobratsch, Südfelsen, (E.)THALER leg., 22. 8. 1963 (Naturhistorisches Museum Wien, Nr. 50688)

2) Dobratsch - Südabsturz, Steingröffel, P. MILDNER leg., 10. 9. 1990 (Landesmuseum für Kärnten)

3) Dobratsch - Südabsturz, Buchriegel, P. MILDNER leg., 2. 7. 1995 (Landesmuseum für Kärnten)

4) Dobratsch - Südabsturz, Schütter Wald, L. NEUHÄUSER leg., 20. 2. 1995 (Landesmuseum für Kärnten)

5) Dobratsch - Südabsturz, Schütter Wald, P. MILDNER leg., 2. 7. 1995 (Landesmuseum für Kärnten)

6) Dobratsch - Südabsturz, Rote Wand, P. MILDNER leg., 2. 7. 1995 (Landesmuseum für Kärnten)

7) Dobratsch - Südabsturz, Kranzwand, P. MILDNER leg., 2. 7. 1995 (Landesmuseum für Kärnten)

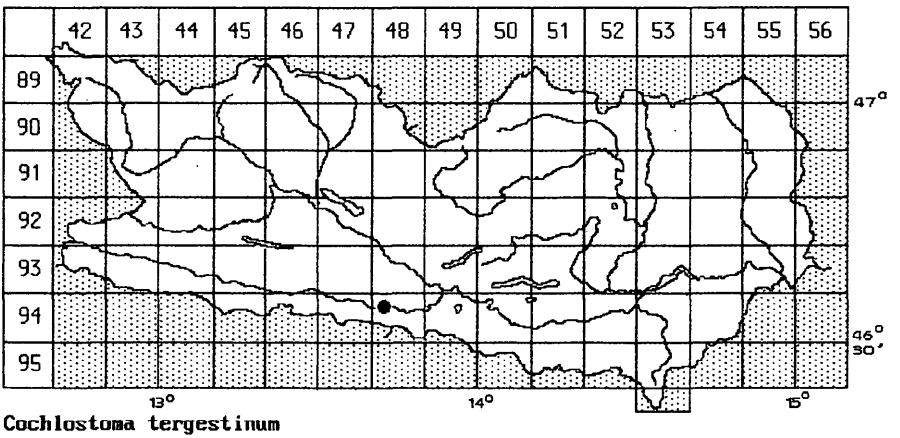

Abb. 2 .: Verbreitung von *Cochlostoma (Turritus) tergestinum* (WESTERLUND, 1878) in Kärnten.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

ÖKOLOGIE, BIOLOGIE

Cochlostoma tergestinum (WESTERLUND, 1878) ist, wie beinahe alle ihre Verwandten, kalkstet. Die Tiere leben an trockenen, vegetationsarmen, sonnenexponierten Felswänden und Geröllhalden, an denen sie sich während längerer Trockenperioden anheften. Als Nahrung dienen ihnen endolithische Flechten, die sie mit ihren langen, spitzen Radulazähnen aus dem Gestein herausschaben.

DANK

Herrn Univ. Prof. Dr. Edmund GITTENBERGER, Leiden, bin ich für seine bereitwillige und permanente Hilfe in malakologischen Fragen zu größtem Dank verpflichtet. Er hat mich auch im vorliegenden Fall in bewährter und freundschaftlicher Weise beraten.

LITERATUR

BOATO, A., M. BODON, M. GIOVANNELLI & P. MILDNER (1989): Molluschi terrestri delle Alpi sudorientali.- Biogeogr., 13, 429 - 528. Bologna.

BOLE, J. (1994): Rod *Cochlostoma* JAN 1830 (Gastropoda, Prosobranchia, Cochlostomatidae) v Sloveniji.- Razprave IV razreda SAZU, XXXV, 11: 187 - 217. Ljubljana.

KLEMM, W. (1974): Die Verbreitung der rezenten Land - Gehäuse - Schnecken in Österreich.- Denkschr.Österr.Akad.Wiss.Wien, 117: 1 - 503.

WAGNER, A. J. (1897): Monographie der Gattung *Pomatias* STUDER.- Denkschr. Österr.Akad. Wiss. Wien, 64: 565 - 632.

Anschrift des Verfassers: Dr. Paul MILDNER, Landesmuseum für Kärnten, Zoologische Abteilung, Museumgasse 2, A - 9020 Klagenfurt, Austria.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 187_107

Autor(en)/Author(s): Mildner Paul

Artikel/Article: Die Turmdeckelschnecke Cochlostoma (Turritus) tergestinum (WESTERLUND, 1878) in Kärnten. 225-228